NATUR- UND
VOGELSCHUTZVEREIN
SELTISBERG

Biodiversität in Nöten – Fördermassnahmen und Schutz sind gefragt

Liebe Naturinteressierte

Bei den sonst schon seltenen und hierzulande teils bereits verschwundenen Vogelarten mit Bodenbruten verursachte der andauernde Regen von April bis Juni einen annähernden Totalausfall schweizweit. Bei uns flog zudem nur eine einzige, kurz singende Feldlerche herum, früher aufgrund historischer Häufigkeit als «Spatz der Felder» betitelt. Was mich etwas positiv stimmte, der Sänger landete auf einer neu angelegten Buntbrache – **es braucht jedoch deutlich mehr ökologisch** und weniger intensiv **bewirtschaftete Flächen**, um die Biodiversität wirksam zu fördern und vernetzen, Bodenvitalität, Bestäubung und somit auch die Produktion unseres Essens nachhaltig zu sichern. Die Bevölkerung von Seltisberg und Lupsingen wird dazu per Post den Biodiversitätsflyer erhalten zur kommenden nationalen Abstimmung vom 22. September (siehe auch Beitrag NV Seltisberg im letzten Gemeindeanzeiger 07/2024).

Jede/r kann selbst in seinem eigenen Wirkungskreis etwas tun. Der NV Seltisberg mit Vorstandsmitglied Mario Knecht zeigte im Juni an einer Führung durch Seltisberg den Interessierten an diversen Beispielen auf, was für Naturaufwertungen im und ums Dorf realisiert wurden. Persönlich war mir ein grosses Anliegen, dass die ehemalige Deponie auf der Buechhalde in Seltisberg, wo teilweise gar neue regionale Nachweise für diverse Vogel- und Insektenarten gelingen, einen Schutzstatus erhält. Die Bürgergemeinde als Eignerin, die NUK und Förster Balz Recher stellten im Juni die inhaltlich von mir alimentierten Tafeln für das nun offizielle **Wildruhegebiet Buechhalde** auf – herzlichen Dank nochmals dafür! Wichtig wird sein, dass die Gebietsregeln von allen Besuchenden respektiert werden und, dass nebst den gepflanzten Bäumen wie Eichen, für die Biodiversität ergänzend ebenso wichtige Strukturen zumindest partiell erhalten bleiben wie Wildrosenhecken, nicht-invasive Beerensträucher, besonnte Steinlinsen, Blumen, angrenzende Altholzinseln sowie bestehende Weiher mit Libellen, Ringelnatter, Glögglifrosch und Co.

Simon Keller, Präsident NV Seltisberg

Seltene Sichtungen in Seltisberg 2024:

- Ziegenmelker/Nachtschwalbe 10.5. (braucht Insekten-reiche, lichte, sandige Wälder; ausgestorben NWCH)
- Gelbspötter am 4.+12.5. (braucht Wildgärten/-parks; stark gefährdet)
- Wachtel und Waldschnepfe bis Juni
- Wiedehopf, Turteltaube, Nachtigall, Kuckuck und Wendehals bis Mitte Mai
- Bienenfresser und Brachpieper bei Buechhalde (späte Durchzügler)
- Segelfalter und ital. Schönschrecke (beide neu eingewandert)
- Geburtshelferkröten (Glögglifrosch), Ringelnattern, Luchse, Wiesel etc.

Wildruhegebietstafel bei Buechhalde

Neuntöter mit Jungvogel und Bienenfresser